



Mitglieder des Zunftvereins sind zurecht stolz auf ihr Werk. Nun brachten sie noch eine Tafel am Tor an.

Foto: ajp

Erinnern an alte Befestigung des Orts

HEIMATGESCHICHTE Mitglieder des Zunftvereins haben Infotafel für das „neue“ Tor erstellt

SCHMIDMÜHLEN. Ein altes Stadttor möglichst detailgetreu nachzubauen ist eine echte Puzzlearbeit. Dieser besonderen Herausforderung haben sich die Maurer und Zimmerer in Schmidmühlen gestellt und im vergangenen Jahr das „Untere Tor“ in Angriff genommen. Pünktlich zu Jahreswechsel konnte der Nachbau aufgestellt werden.

Dieses Tor stand im Bereich der Hauptstraße (bei der jetzigen Sparkasse). Das eigentliche Tor wurde 1889 abgebrochen. Der Rest des Tores (dieser wurde nachgebaut) fiel nach dem Jahrhunderthochwasser 1909 der Spitzhacke zum Opfer. Von diesem Rest existiert aber noch ein Foto, das als Vorlage für den Nachbau diente.

Nun konnte eine Tafel am „neuen“

Tor angebracht werden, das auch das Foto des alten Tores zeigte. Der Vorschlag zum Nachbau kam übrigens von Ortsheimatpfleger Michael Koller und fand bei Günther Bauer, dem Vorsitzenden der Maurer und Zimmerer, ein offenes Ohr. Diese gemeinsame Arbeit von Maurern und Zimmerern des rührigen Zunftvereins ist ein echter Blickfang geworden. (ajp)